

Malaria: „Dicker Tropfen“ und Blutausstrich

M: Dicker Tropfen auf Objektträger; vorzugsweise EDTA-Blut und 2 Ausstriche einsenden

N: negativ

T: Giemsa-Färbung des „Dicken Tropfens“ und des Ausstrichs

I: V. a. Malaria

E: Nach Desinfektion mit Äthanol in eine Fingerbeere (lateral ! wegen Schmerzempfindlichkeit) mit Lanzette einstechen. Hautstich mit trockenem Tupfer reinigen. Das Blut stauen und einen dicken Tropfen auf der Mitte eines Objektträgers auffangen. Die Blutmenge mit Lanzette/Glasstab auf die Größe einer Geldmünze ausbreiten. Die Schicht soll so dick sein, daß eine darunter gelegte Druckschrift noch durchscheint; Blutflecken bei schwacher Wärme (z. B. Brutschrank, evtl. schonend mit dem Fön) trocknen